

Allgemeine Geschäftsbedingungen (AGB)

sciema GmbH
An der Hayl 4
55130 Mainz

Stand: 02.02.2026

I. Allgemeines

§1

Die sciema Akademie wird von der sciema GmbH mit Sitz An der Hayl 4, 55130 Mainz, angeboten.

§2

Jegliche Vereinbarungen bedürfen der Textform (Brief, E-Mail, Fax). Mündlich getroffene Vereinbarungen müssen für deren Gültigkeit schriftlich bestätigt werden.

§3

Das Angebot der sciema Akademie ist im geschäftlichen bzw. wissenschaftlichen Umfeld und nicht im Konsumbereich angesiedelt. Es richtet sich daher vorrangig an Geschäftskunden (Unternehmen, Kliniken, Arztpraxen, Forschungseinrichtungen sowie freiberuflich Tätige), nachfolgend als „Unternehmen“ bezeichnet.

Personen, die im Rahmen ihrer beruflichen Tätigkeit und auf eigene Rechnung das o. g. Angebot nutzen, sind „Verbraucher“.

§4

Vertragspartner sind auf der einen Seite die sciema Akademie (nachfolgend „Anbieter“ genannt) sowie auf der anderen Seite die Person, in dessen Namen das Anmeldeformular online ausgefüllt und abgeschickt wurde bzw. die das Anmeldeformular unterschrieben hat. Ist ein Unternehmen als Rechnungsempfänger angegeben, stellt der Teilnehmer (s. §5) sicher, dass er in Vertretung bzw. Vollmacht des Unternehmens handelt. In diesem Fall ist das Unternehmen der Vertragspartner (nachfolgend „Kunde“ genannt). Ist dies nicht der Fall, dann haftet der Teilnehmer für die Vertragserfüllung.

§5

Personen, die sich zu einer Veranstaltung anmelden bzw. angemeldet werden, werden im Rahmen dieser AGB als „Teilnehmer“ bezeichnet. Der besseren Lesbarkeit halber wird ausschließlich die männliche Form verwendet.

§6

Die Online-Trainings, werden im Rahmen dieser AGB als „Veranstaltung“ bezeichnet. Nur im Einzelfall werden die konkreten Begriffe verwendet.

§7

Es gilt deutsches Recht.

II. Anmeldung zu einer Veranstaltung

§8

Die Anmeldung erfolgt durch das Senden des ausgefüllten Onlineformulars. Nach Bestätigung durch den Anbieter wird diese Anmeldung verbindlich.

§9

Soweit nicht anders vereinbart, wird mit der Anmeldebestätigung durch den Anbieter die Durchführung der Veranstaltung garantiert.

Bei Online-Schulungen erhält der Teilnehmer direkt nach der Anmeldung Zugang zum Trainingsportal.

III. Stornierung durch Teilnehmer

§10

Eine Stornierung ist grundsätzlich ausgeschlossen. Nach Bezahlung und Erhalt des Zugangscodes zum System der sciema Akademie, hat der Teilnehmer nicht die Möglichkeit eine Rückzahlung einzufordern.

IV. Zahlungsbedingungen

§11

Bei den Online-Schulungen ist der Rechnungsbetrag nach Erhalt sofort fällig.

§12

Der Kunde/Teilnehmer gibt auf dem Anmeldeformular die zu verwendende Rechnungsadresse (z. B. der Klinik) an. Dieser hat sich im Vorfeld, z. B. bei seinem Arbeitgeber, über die jeweiligen Zahlungsprozesse und -zeiträume zu informieren. Bei einer späteren Rechnungsänderung behält sich der Anbieter vor, eine angemessene Bearbeitungsgebühr zu erheben.

§13

Die Rechnung wird per E-Mail an den Kunden/Teilnehmer bzw. an eine im Anmeldeformular angegebene E-Mail-Adresse versandt. Dieser ist für die Weiterleitung an die zuständigen Stellen verantwortlich.

§14

Zahlungsverzögerungen, die aufgrund interner Zahlungsprozesse beim Kunden entstehen, verlängern nicht das Zahlungsziel.

V. Erfolgreiche Veranstaltungsteilnahme

§15

Eine erfolgreiche Teilnahme an der Veranstaltung setzt voraus, dass der Teilnehmer die gesamte Zeit anwesend war (min. 80%) und die Lernerfolgskontrolle erfolgreich absolviert hat.

§16

Sollte ein Teilnehmer die Fortbildungsveranstaltung vorzeitig bzw. mehrmalig verlassen und daher an weniger als 80% der Fortbildungsveranstaltung teilgenommen bzw. die Lernerfolgskontrolle (Abschlusstest) nicht erfolgreich absolviert haben, kann eine Teilnahmebestätigung (Zertifikat) nicht vergeben werden. In diesem Fall wird die Veranstaltungsgebühr nicht ersetzt. Schadenersatzansprüche sind ausgeschlossen. Dem Teilnehmer steht es jedoch frei, die fehlenden Inhalte bei einer anderen Veranstaltung des Anbieters innerhalb von drei Monaten kostenfrei nachzuholen.

VI. Teilnahmebestätigung (Zertifikat)

§17

Jeder Teilnehmer erhält nach erfolgreicher Teilnahme an der Veranstaltung eine Teilnahmebestätigung (Zertifikat). Diese kann zum Nachweis der Qualifikation als Hauptprüfer,

Prüfer bzw. Mitglied des Prüfteams bei Sponsoren und Ethikkommissionen verwendet werden. Bei Online-Schulungen wird die Teilnahmebestätigung (Zertifikat) erst nach Zahlung der Veranstaltungsgebühr sowie erfolgreichem Abschluss des Trainings versandt.

VII. Veranstaltungsinhalte, Anerkennung bei den Ethikkommissionen, CME-Punkte

§18

Die Veranstaltungen werden inhaltlich, didaktisch und methodisch nach hohen Qualitätsstandards durchgeführt. Die Dozenten verfügen über langjährige Erfahrung bei der Durchführung klinischer Studien, kennen die aktuellen Regularien (z.B. Deklaration von Helsinki, ICH E6, AMG, EU-Verordnungen, DIN EN ISO 14155, ISO 20916, MPDG) und können dies bei Bedarf belegen (Training Record, Zertifikate). Die Inhalte der Prüfarzturse (Grundlagenkurs, Aufbaukurs, Auffrischkurs, MPDG-Ergänzungskurse) sind eng an die jeweilig aktuellen Empfehlungen der Bundesärztekammer angelehnt. In vielen Punkten gehen die vermittelten Inhalte weit darüber hinaus.

§19

Die Online-Prüfarzturse des Anbieters werden von den deutschen Ethikkommissionen als Qualifizierungsnachweis zur Teilnahme an einer klinischen Prüfung anerkannt.

§20

Für die Prüfarzturse werden vom Anbieter CME-Fortbildungspunkte ausschließlich bei der Ärztekammer Rhein Hessen beantragt.

VIII. Haftungsausschluss

§21

Der Anbieter übernimmt keinerlei Haftung bzw. Schadensersatz, sollte die Teilnahme an einer Veranstaltung bzw. die Teilnahmebestätigung (Zertifikat) von dem Sponsor einer klinischen Prüfung, der Institution (z. B. Klinik, Arztpraxis) bzw. dem Arbeitgeber des Teilnehmers nicht anerkannt werden. Dies gilt auch, wenn der Teilnehmer eine für ihn nicht passende Veranstaltung besucht hat und die Ethikkommission die Anerkennung aus diesem Grund verweigert. Der Anbieter empfiehlt den Teilnehmern, sich vorab die Akzeptanz durch den Sponsor, die Institution oder den Arbeitgeber bzw. die jeweilige Ethikkommission bestätigen zu lassen.

IX. Schlussbestimmungen

1. Soweit ein Vertrag mit einem Unternehmer (§ 14 BGB) zustande kommt, ist

- a. das Registergericht: Amtsgerichts Mainz
- b. das anzuwendende Recht ist deutsches Recht.

2. Die vorliegenden AGB/Nutzungsbedingungen unterliegen deutschem Recht unter Ausschluss des UN-Kaufrechts.

Stand: 02. Februar 2026